

Pfarreiblatt

OBWALDEN



(Bild: df)

Sich von alten Bildern verabschieden

Manchmal ist es an der Zeit für eine Korrektur von überholten Bildern. Dies gilt auch für Bilder von Bruder Klaus und seiner Zeit als Einsiedler im Ranft. Der emeritierte Professor für Kirchengeschichte Albert Gasser liest in zuverlässigen historischen Quellen und vermittelt ein erfrischend zeitgemässes Bild vom Ranftheiligen.

Seite 2/3

Seelsorgeraum Sarnen

Sarnen, Kägiswil, Schwendi Seite 8–11

Alpnach Seite 12/13

Sachseln Seite 14/15

Flüeli Seite 16

Melchtal Seite 17

Kerns • St. Niklausen Seite 18/19

Giswil Seite 20/21

Lungern • Bürglen Seite 22/23

25. September: Fest des hl. Bruder Klaus

Intensivstation Ranft

Hin und wieder ist es an der Zeit, überholte Bilder zu korrigieren. Davon ausgenommen ist auch jenes von Niklaus von Flüe nicht. Der emeritierte Kirchengeschichtspräsident Albert Gasser beleuchtet Bruder Klaus aus einer ungewohnten Perspektive.

Das Interesse am Jubiläum «75 Jahre Heiligsprechung Bruder Klaus» war gross. Publikationen und Veranstaltungen prägten die Zeit um den 15. Mai 2022. Aber die Heiligenverehrung verändert sich. Sie dient der jeweiligen Generation zur Selbstfindung und Vergewisserung. Sie schützt auch vor Missbrauch nicht, wie die unqualifizierte Verheissung des angeblichen Satzes von Bruder Klaus zeigt: «Macht den Zaun nicht zu weit!»

Frommes Gehabe war ihm fern

Bruder Klaus war ein Hörer auf die Stimme Gottes und ein begnadeter Zuhörer. Seine Spiritualität war gerundet. Er war gesegnet mit einem gesunden Menschenverstand. Bigotterie, das heisst frömmelndes Reden und Gehabe, waren ihm fern. Die Begegnungen mit Menschen erfolgten auf Augenhöhe. Und er besass eine kräftige Portion Humor, um mit Gott und den Menschen klarzukommen.

Mit dem, was wir heute die Kirche nennen, hatte Niklaus von Flüe durchaus seine Probleme, schon vor der Ranftzeit. Er prozessierte gegen den eigenen Pfarrer von Sachseln wegen überzogenem «Gehaltsanspruch». Klaus von Flüe hatte zeitweilig ein gebrochenes Verhältnis zu den Sachslern. Er un-



Dass ungezählte Menschen Niklaus von Flüe im Ranft besuchten und von ihm Rat und Hilfe erhielten, ist historisch hervorragend belegt durch das Sachslern Kirchenbuch.

terhielt keine «diplomatischen Beziehungen» mit ihnen. Niklaus von Flüe wurde auch von den Stanser Kirchenleuten als Anwalt beigezogen im Konflikt mit dem Abt von Engelberg wegen dem Recht der Bestellung des Pfarrers. Er verteidigte den Anspruch der Stanser, ihren Pfarrer zu wählen. Könnte man Niklaus von Flüe als Patron der staatskirchenrechtlichen Strukturen anrufen? Bei aller Vorsicht, einfach von damals auf heute zu schliessen, darf man seine Rolle und Stimme nicht übersehen. Bruder Klaus war ein Anwalt der Laien. Aber er war nie antiklerikal, jedoch kritisch. Dazu passt sein Bild von den Quellen lebendigen Wassers, das uns von Gott durch Christus zuströmt, wobei die Priester die Funktion von Röhren haben.

Mystik lebt aus der Gegenwart Gottes

In seiner zwanzigjährigen Eremitenzeit entwickelte sich der Ranft zu einer «Intensivstation». Eine ungeahnte Kraft entströmte aus der Tiefe. Der Krieg sei die Fortsetzung der Politik mit anderen Mitteln, lautet eine etwas zynisch anmutende Theorie. Für den seinerzeit gesellschaftlich aktiven Niklaus von Flüe, den Offizier, Richter und Politiker, war die Mystik die Fortsetzung der Politik. Mystik bedeutet aber nicht Schweben auf Wolken und himmlisches Säuseln. Für Bruder Klaus lebte die Mystik aus der Gegenwart Gottes. Sie überspringt aber die irdische Realität nicht. Sie tröstet nicht, weicht den vorletzten Dingen nicht aus, um gleich mit den letzten Dingen die Diskussion zu beenden.

Gerichtsurteile produzieren immer Verlierer

Wir haben einen sprechenden Bericht des Mailänder Gesandten Bernardino Imperiali, der wegen eines gefährlichen Zollstreits mit den Eidgenossen im Sommer 1483 Bruder Klaus um Rat suchte. Er deckte sich mit Akten und Fakten ein und unterhielt sich an zwei Tagen mit dem Einsiedler. Zu seiner grossen Verblüffung schreibt er über Bruder Klaus: «L'ho trovato informato del tutto.» (Ich habe ihn über alles informiert angetroffen.)

Beim Stanser Verkommnis von 1481 riet Bruder Klaus, so viel dürfte mit Sicherheit feststehen, zu einem Kompromiss. Es war immer das Anliegen von Bruder Klaus, wenn möglich einen Richterspruch oder ein Schiedsgericht zu vermeiden. Ein Gerichtsurteil produziert immer Sieger und Verlierer. Das suchte Bruder Klaus durch gütliches – nicht billiges – Einvernehmen zu vermeiden.

Hilfe zur Selbsthilfe für einen verklemmten Jüngling

Bruder Klaus hatte auch ein ausgesprochenes Flair für Individual-Seelsorge, für Menschen in geistlichen und seelischen Schwierigkeiten. Besonders farbig und zugleich heiter stimmt der Bericht über den Besuch eines verklemmten Jünglings aus Burgdorf. Bruder Klaus nimmt sich ausgiebig Zeit für den jungen Mann, trotz eines im Bericht eigens erwähnten «Staus» im Ranft. Der Besucher will Rat in geistlichen Berufsfragen. Bruder Klaus programmiert ihn nicht, leistet Hilfe zur Selbsthilfe, flösst ihm Selbstvertrauen ein. (So nebenbei: Bruder Klaus wäre ein hervorragender Moderator in einem Seminar für Gesprächsführung.) Als der stotternde Sucher den gestandenen Mystiker auf die Kunst von Gotteserfahrung anspricht, antwortet Bruder Klaus locker: Im Umgang mit Gott



Es gibt Bilder von Niklaus von Flüe, die dringend einer Revision bedürfen. Dazu gehört jenes vom «schlafwandelnden Bruder Klaus» mitten in der Tagsatzung von Stans. Niklaus von Flüe war nachweislich physisch nicht zugegen bei der Findung eines Kompromisses unter den acht alten Orten.

Bild: Briefmarke 1942 aus Privatsammlung © Schweizer Post.

sei es halt gelegentlich wie in einem Kampf, aber dann sei es auch wie beim Tanzen. Der Jüngling zuckt schockiert zusammen ob dem letzteren Vergleich. Bruder Klaus merkt dies, setzt noch eins drauf und wiederholt mit gezieltem Schalk den Satz: «Ja als solt er an ain dantz gon.»

Befreiung von Eifersucht

Einem schwer depressiven, in einem Burnout steckenden Luzerner Spitzenpolitiker konnte er indes nur bedingt helfen. Spätere Quellen belegen die Fähigkeit von Bruder Klaus zu einem befreienden Urteil im Fall von krankhafter Eifersucht. Heilend soll er auch in einem Fall von Hexenwahn gewirkt haben. Man kann mit Sicherheit sagen, dass das urgesunde Naturell von Bruder Klaus mit Hexenvorstellungen nichts am Hut hatte.

Abgesehen von seinen Visionen, die ein eigenes Kapitel bilden, hat Bruder Klaus spirituell eher tief gestapelt. Neugierige Fragen nach seinem Fasten wimmelte er mit zwei Worten ab:

«Gott weiss.» Bruder Klaus legte eine grosse Gelassenheit an den Tag. Auch eine Prise Erotik schwang mit. Als seine Grossfamilie ihn bei einem Besuch einmal in meditativer, geradezu schreckhafter Versenkung an der Zellenwand angelehnt vorfand, antwortete er wachgerüttelt auf die Frage nach seiner geistigen Abwesenheit: «Min kind ich bin zu dorff gesyn ...» «Zu Dorf gewesen» bedeutete nach alter und bis in die neuere Zeit bekannter Obwaldner Redewendung: Ich habe meine Freundin besucht. So war Bruder Klaus.

Albert Gasser



Dr. theol. Albert Gasser ist emeritierter Professor für Kirchengeschichte an der Theologischen Hochschule in Chur. Er wohnt heute in Sarnen.

Kirche und Welt

Weltkirche

Grossbritannien

Die Welt trauert um Queen Elizabeth II.

Queen Elizabeth II. ist im Alter von 96 Jahren gestorben. Sie bevorzugte klassische Kirchenlieder und kurze Predigten. Während Grossbritannien immer säkularer wurde, waren die Weihnachtsansprachen der Queen immer stärker von Religion geprägt. Fans der Netflix-Serie «The Crown» wissen es: Die Queen kniete abends mit gefalteten Händen vor ihrem Bett und betete – etwas, das ihr ihre Mutter beigebracht hatte. Elizabeth II. war eine fromme, bibelfeste Kirchgängerin, die sich von ihrem Glauben im Leben getragen fühlte. «Der Anker in meinem Leben», wie sie in ihrer Weihnachtsansprache 2016 sagte.

Italien

Nach Dreharbeiten wurde Schauspieler katholisch

Anhängerinnen und Anhänger des 2002 heiliggesprochenen italienischen Kapuzinermönchs Pio von Pietrelcina könnten es als jüngstes Wunder verbuchen: Ausgerechnet der US-Schauspieler Shia LaBeouf, der zuletzt eher durch Skandale als durch Filme von sich reden machte, hat im Zuge seiner Vorbereitungen auf die Titelrolle in Abel Ferraras «Padre Pio» zum Glauben gefunden und ist zum Katholizismus konvertiert, wie er in einem Interview kundtat.

Vatikan

Wagner-Opern und früh aufstehen «wie die Hühner»

Der Argentinier Papst Franziskus hört in seiner freien Zeit gerne Opern von Richard Wagner (1813–1883). Er verbringe seinen Urlaub mit Lesen, Mu-

sikhören und etwas mehr Beten, sagte das Kirchenoberhaupt in einem veröffentlichten Interview mit dem Fernsehsender «CNN Portugal». Und während er Opernmusik lausche, arbeite er gerne ein wenig. In seinem Alltag bevorzuge er geregelte Abläufe. «Ich stehe früh auf», betonte Franziskus, und fügte wörtlich hinzu: «Und ich wache von alleine auf. Ich bin wie die Hühner.» Üblicherweise sei das um vier Uhr in der Früh. Aber er gehe auch bereits um 21 Uhr ins Bett und lösche um 22 Uhr das Licht aus.

Kirche Schweiz

Schweiz

Die Kirche wird zur Klimaschützerin

Auch die katholische Kirche hat die Gefahren des Klimawandels erkannt. Die Römisch-Katholische Zentralkonferenz der Schweiz (RKZ) hat nach Bern zum RKZ-Fokus eingeladen. Um zu debattieren, was nun zu tun sei – und vor allem, was die Kirche machen könnte. Mehrere Organisationen, darunter zudem die Fastenaktion und Brot für alle, luden zudem am 6. September zu einer «Gedenkfeier» für verschwundene Gletscher ein. Die Zeremonie soll das Bewusstsein für die globale Erwärmung schärfen.

St. Gallen

Ziegel drohen abzurutschen

Millionenaufgabe für St. Gallen: Das Dach der berühmten Kathedrale muss umfassend saniert werden. Ganze Ziegelreihen drohen abzurutschen, weil die rund 100 Jahre alten Halte-Nägel in den Latten darunter stark verrostet sind. Das gab die Kathedralverwaltung bekannt. Wegen der rostigen Nägel könnten sich Latten und damit auch Ziegel lösen. Auch undichte Stellen seien eine Folge. Die technisch anspruchsvolle Sanierung soll voraussichtlich 2024/

2025 starten. Ausser einem Gerüst brauche es möglicherweise auch ein Notdach. Die Kosten muss der katholische Konfessionsteil übernehmen.

Basel

Die Schweiz hat der Weltkirche etwas zu sagen

Im Bistum Basel können auch Frauen taufen und trauen. RKZ-Generalsekretär Daniel Kosch findet, dieses Modell könnte in der Weltkirche Schule machen. Er beobachtet den Synodalen Weg in Deutschland und hofft, dass es eine Zweidrittelmehrheit für Reformen gibt.

Brig

Wallis und Weltkirche verabschieden sich von Erzbischof

Erzbischof? Herzbischof? Scherzbischof? Wohl alles zusammen war der Vatikan-Diplomat Peter Zurbriggen. «Bischof Peter war ein Botschafter der Weltkirche, darin war er gross», sagte Bischof Jean-Marie Lovey zu Beginn des Requiems. «In 17 verschiedenen Ländern hat er gewirkt. Die Kirche im Aufbruch, wie sie Papst Franziskus beschreibt, hat durch Erzbischof Peter Zurbriggen ein Gesicht gehabt.» Peter Zurbriggen wurde 1943 geboren. Einen Tag nach seinem 79. Geburtstag, am 28. August 2022, ist er in seiner Heimat Brig gestorben.

Freiburg

Sakramentalität und Kirche

Die Schweizer Bischofskonferenz hat mit dem Frauenbund und dem Frauenrat über «Sakramentalität und Kirche» diskutiert. Auch wenn nichts Konkretes rumkam, ist Bischof Felix Gmür überzeugt: «Ich gehe weiter und bin hoffnungsvoll mit Blick auf Gottes Geist, der uns bestärkt.» Simone Curau-Aeppli (61) vom Frauenbund findet: «Die Bischöfe haben zugehört und mitdiskutiert, aber sie kommen nicht ins Handeln.»

Jahresbericht 2021

Fastenaktion trägt zur Ernährungssicherheit bei

Corona-Pandemie, Klimagerechtigkeit und Namenswechsel prägten das Jahr 2021 von Fastenaktion (ehemals Fastenopfer). Zusammen mit seinen Partnerorganisationen sicherte Fastenaktion Zugang zu Nahrung und Saatgut.

Im vergangenen Jahr verbesserte Fastenaktion mit seinen Aktivitäten in zwölf Landesprogrammen und den drei internationalen Programmen die Lebensumstände von rund 560 000 Menschen direkt. Indirekt bedeutet das für 2,4 Mio. Menschen eine Verbesserung ihrer Lebensumstände. Gemeinsam mit kleinbäuerlichen Netzwerken, Solidaritätsgruppen, kirchlichen und zivilgesellschaftlichen Organisationen setzte Fastenaktion 355 Projekte um. Im Fokus der Arbeit stand der Zugang zu genügend und gesunder Nahrung. Dies geschah durch nachhaltige Anbaumethoden und Stärkung von Dorfgemeinschaften.

Neun von zehn Franken fließen in Projekte

Den Ausgaben von 22 536 223 Franken standen Einnahmen von insgesamt 23 132 838 Franken gegenüber. 86,8 Prozent der Einnahmen wurden direkt für die Projektarbeit eingesetzt. In der Schweiz erreichte Fastenaktion mit der Informations- und Sensibilisierungsarbeit rund 3 Millionen Menschen.

Vom Fastenopfer zu Fastenaktion

Am 60-Jahr-Jubiläum im September wurde der Namenswechsel von Fastenopfer zu Fastenaktion bekannt ge-



(Bild: Fastenaktion)

Verbesserte Anbaumethoden und eigenes Saatgut erhöhen die Erträge. Das ist im Hinblick auf eine weltweite Nahrungsmittelkrise doppelt wichtig.

geben. Der bisherige Organisationsname der französischen Schweiz «Action de Carême» wurde zum nationalen Namen. Auf Deutsch und Italienisch wurde er entsprechend angepasst: Fastenaktion – Action de Carême – Azione Quaresimale. Die Änderung ging mit einer leichten Anpassung des Logos der Organisation einher. Erste Auswertungen im 2022 zeigen, dass der Namenswechsel positiv aufgenommen wurde.

Blick auf 2022

Die Covid-Pandemie hat schlimme Auswirkungen auf die Menschen in Ländern, in denen Fastenaktion tätig ist. Zunehmende Armut und steigende Nahrungsunsicherheit sind die Folge, und bereits kündigt sich eine Verschärfung der Krise an. Der Krieg in der Ukraine und der damit einhergehende Mangel an Getreide

und Treibstoff sowie die rapide steigenden Preise für Nahrungsmittel verschlimmern ihre Lebensumstände zusätzlich. Hungerkrisen sind unausweichlich.

Fastenaktion versucht, mit seinen Partnern und dem Konzept der Hilfe zur Selbsthilfe dagegenzuhalten. In vergangenen Hungerkrisen bewährte sich die Wirkung des von Fastenaktion gewählten Ansatzes. Die Menschen können dank eigenem Saatgut und verbesserten Anbaumethoden ihre Nahrung produzieren und ihre Lebensumstände verbessern.

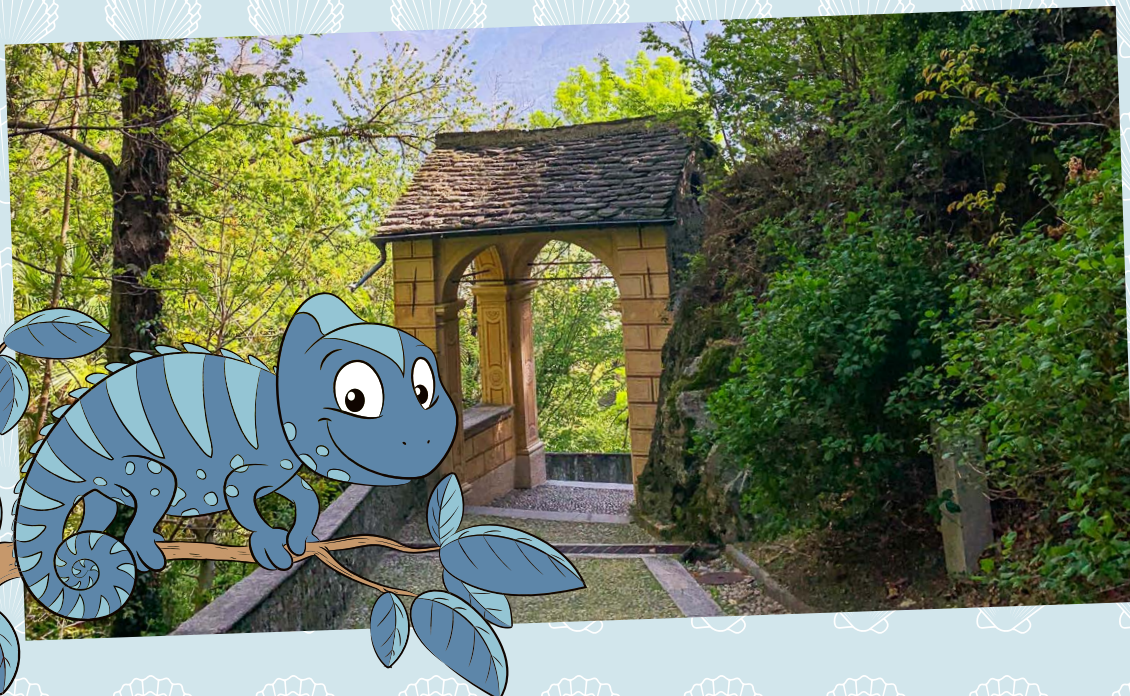
Fastenaktion

Jahresbericht

Der vollständige Jahresbericht 2021 ist unter www.fastenaktion.ch abrufbar.

Familienseite

Dem Himmel ganz nah – Buen Camino



Pilgern – Miteinander unterwegs – Der Weg ist das Ziel

In der Schweiz und weltweit gibt es ganz viele Pilgerwege. Zum Pilgern gehören Weg und Ziel. Dabei wird das Ohr, auch Auge, Hand und Herz gebraucht – also Abwechslung für die Sinne und natürlich auch für deine Füsse. Die Wege führen über Stock und Stein, Moos und Wasser, Berge und Täler. Pilgern ist eine alte Tradition und eine etwas andere Art des Wanderns. Pilgern ist kein typisches

christliches Merkmal. In allen Weltreligionen ist die Pilgerreise eine besondere Beziehungspflege zwischen Gott und den Menschen.

Das Wort Pilger stammt aus dem Lateinischen und bedeutet «in der Fremde sein». Wer pilgert, unternimmt eine Reise zu einem heiligen Ort. Der Pilger ist dafür mehrere Tage oder gar Wochen unterwegs, meistens zu Fuss. Früher

waren die grossen Pilgerziele Jerusalem und Rom. Heute pilgern viele Leute auf dem sogenannten Jakobsweg zum Grab des heiligen Jakobus nach Santiago de Compostela in Nordspanien.

Der Jakobsweg ist durch eine Jakobsmuschel gekennzeichnet. Es gibt einen Pilgerpass, der in den verschiedenen Pilgerstätten abgestempelt wird.

Bastel- und Pilgertipps



Pilgerschachtel

Für deine Schätze auf dem Weg. **Schachteli, ca. 11 × 6 cm.** Dieses kannst du verzieren. Lege vor deiner Reise ein paar Pflaster und Traubenzucker in dein Schatzkistli.

Pilgermuschel

Für um den Hals oder an den Rucksack. Mache in eine Muschel ein Loch und führe einen Faden oder ein Lederbändeli durch.

Buchtipp

Geheimzeichen Jakobsmuschel: Jan und Mila entdecken den Jakobsweg.

Von Katharina Kunter. Gabriel Verlag 2021.

Gemeinsam mit ihren Eltern wandern Jan und Mila auf dem Jakobsweg. Der Esel Sanchez begleitet sie. Dabei folgen sie einer Spur aus Muscheln und entdecken ein Geheimnis.

Ausflugstipp

Ein herrlicher Pilgerweg für Familien: der Tessiner Anschlussweg

Der Weg startet mit tollem Ausblick auf den Lago Maggiore bei der Wallfahrtskirche Madonna del Sasso (siehe Bilder) und ist von Locarno aus bequem mit einer Standseilbahn erreichbar. Zusätzlich zu den gelben Wanderwegweisern findest du die Kleber mit den Muscheln und Pfeilsymbolen des Jakobswegs. Durch Wald- und Strassenwege, durch Rebberge und entlang der Flüsse Verzasca



und Ticino führt der 24 km lange Pilgerweg nach Bellinzona.

Du brauchst dafür etwa sechs Stunden. Du kannst

auch in Tenero in den Zug einsteigen und bis nach Bellinzona fahren. Dann hast du noch genügend Energie, um die Burgen zu besichtigen. Buen Camino!



*Nicola Arnold,
Leiterin kirchliche Fachstelle
KAM OW*



Seelsorgeraum Sarnen

Sarnen Kägiswil Schwendi

Gottesdienste

Sonntag, 18. September – Eidg. Dank-, Buss- und Betttag 25. Sonntag im Jahreskreis

Opfer: Ukrainehilfe im Kanton Obwalden

08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
09.00	Schwendi	Eucharistiefeier, Pfarrkirche
09.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
10.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Kapuzinerkirche
10.30	Sarnen	Ital. Eucharistiefeier, Dorfkapelle
17.00	Sarnen	Ökumenischer Gottesdienst mit Kirchenchor, Kollegikirche Einladung Dekanat Obwalden, evang.-ref. Kirchgemeinden und Regierungsrat des Kantons Obwalden
18.00	Kägiswil	Eucharistiefeier, Pfarrkirche

Montag, 19. September

08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
-------	--------	---------------------------------

Dienstag, 20. September

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.00	Sarnen	Schulgottesdienst 5. und 6. Klasse, Pfarrkirche
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
10.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Kapuzinerkirche

Mittwoch, 21. September

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.00	Schwendi	Eucharistiefeier, Pfarrkirche
09.15	Kägiswil	Wortgottesfeier, Pfarrkirche
11.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster

Donnerstag, 22. September

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
10.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Kap. Am Schärme
17.00	Kägiswil	Rosenkranz, Pfarrkirche

Freitag, 23. September

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster

Samstag, 24. September

11.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
15.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Spitalkapelle
18.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Pfarrkirche

Sonntag, 25. September

26. Sonntag im Jahreskreis

*Opfer: Förderverein Niklaus von Flüe und
Dorothee Wyss*

08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
09.00	Sarnen	Kroatische Eucharistiefeier, Dorfkapelle
09.00	Schwendi	Eucharistiefeier mit Kirchenchor Schwendi, Pfarrkirche
09.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
10.15	Sarnen	Eucharistiefeier mit Marcato Quartett, Kapuzinerkirche
18.00	Kägiswil	Eucharistiefeier mit Marcato Quartett, Pfarrkirche

Montag, 26. September

08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
-------	--------	---------------------------------

Dienstag, 27. September

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.00	Sarnen	Schulgottesdienst 3. und 4. Klasse, Pfarrkirche
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
10.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Kapuzinerkirche

Mittwoch, 28. September

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
07.45	Kägiswil	Schulgottesdienst 2.–6. Klasse, Pfarrkirche
08.00	Schwendi	Schulgottesdienst 2.–6. Klasse, Pfarrkirche
11.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster

Donnerstag, 29. September

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
10.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Kapelle Am Schärme
17.00	Kägiswil	Rosenkranz, Pfarrkirche

Freitag, 30. September

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster

Samstag, 1. Oktober

11.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
15.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Spitalkapelle
18.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Pfarrkirche

Gedächtnisse**Kägiswil****Sonntag, 25. September, 18.00**

Erstjzt.: Franz Kuchler-Bürgi, Schür 1.

Jzt.: Josef Bürgi-Lussi, Beimattli, Wilen; Sophie Kuchler-Bürgi und Sohn Thomas Kuchler, Schür 1.

Sarnen**Samstag, 24. September, 18.00**

Erstjzt.: Meinrad Burch, Oberwilerstrasse 56, Wilen.

Samstag, 1. Oktober, 18.00

Jzt.: Hans und Maria Kathriner-Britschgi und Angehörige, Niederholz, Wilen; Josef Fanger, Altposthalter, Wilen; Guido von Deschwanden-Frunz, Professorenweg 3.

Schwendi**Sonntag, 18. September, 09.00**

Erstjzt.: Josef Berwert-Wyrsh, Schwanderstrasse 20.

Jzt.: Alois Burch-Burch, Alpenblick.

Sonntag, 25. September, 09.00

Dreiss.: Anna Burch, Rütistrasse 4.

Jzt.: Marie Theres Omlin-Burch, Brand.

Sonntag, 2. Oktober, 09.00

Jzt.: Gregor Burch-Küchler, Oberhostett 1.

Taufe**Sarnen**

Sina Dubacher, Steinermatt 2, Schattdorf.

Verstorbene**Sarnen**

Arnold Imfeld-Durrer, Freiteilmattlistrasse 44.

*Herr, gib ihm die ewige Ruhe,
und das ewige Licht leuchte ihm.
Lass ihn ruhen in Frieden. Amen.*

Aus dem Seelsorgeraum**Festliche Musik an Bruder Klaus,
25. September**

09.00 Pfarrkirche Schwendi:

Der Kirchenchor Schwendi singt die Pastoralmesse von I. Reimann unter der Leitung von Slobodan Todorovic. An der Orgel Josy Berwert.

10.15 Kapuzinerkirche Sarnen sowie

18.00 Pfarrkirche Kägiswil:

Musikalische Gestaltung durch das Marcato Quartett und Richard Pürro (Orgel).

Familiä-Chilä: Eltern-Kind-Singen im Jahreskreis

Mittwoch, 21. September, 15.30–16.20 im Peterhofsaal
Gemeinsam sich bewegen, tanzen, zuhören und singen. Dieses Angebot ist für Kinder im Alter von einhalb bis vier Jahren in Begleitung einer erwachsenen Person. Pro Familie wird ein Unkostenbeitrag von Fr. 5.– berechnet. Bitte rutschfeste Socken und etwas zum Trinken mitnehmen.

Ein Angebot der Familiä-Chilä

Wir brauchen Sie!

Es ist keine Hexerei und macht Freude!



Franco Parisi als Lektor.

Wir suchen Personen, die ein bis zwei Mal im Monat Lesung und Fürbitten im Gottesdienst vortragen. Bei Interesse melden Sie sich bitte im Sekretariat des Seelsorge-raums Sarnen, 041 662 40 20.

Vereine

FG Kägiswil: Fasnachtsbesprechung

Montag, 19. September

20.00 im Pfarreisaal, Sujetbestimmung. Auskunft gibt
Giuliana Lussi, 079 402 07 42.

FG Sarnen: Strickrunde bei Erika

Mittwoch, 21. September

13.30 bei Erika Stifani, Feldheim 5.
Auskunft: 041 660 10 47.

FT Sarnen: Selbstverteidigungs- Nachmittag für Kinder

Mittwoch, 28. September

13.30 in der Dorfturnhalle Sarnen,
Leitung Judoverein Sarnen.
Anmelden bis 19. September bei
Martina Barmettler, 079 613 25 65.

FT Stalden: Schwander Disco

Mittwoch, 28. September

16.00–18.30 im Mehrzwecksaal
der Schule, nur für Kinder.
Ohne Anmeldung.
Auskunft bei Evelyn, 079 604 82 54.

Kolping: Stadtbesichtigung Basel

Samstag, 24. September

Reise mit dem Zug nach Basel.
Interessierte melden sich bei
Petra Durrer, 079 445 50 22.

DTV Stalden: ElKi-Turnen

Vom 19. Oktober bis Ostern findet
mittwochs, 09.00–10.00, das ElKi-Tur-
nen in der Turnhalle Schwendi statt.

Bitte bis 1. Oktober anmelden bei
Barbara Kathriner, 079 481 72 02.

Rückblicke

Church out of the box

Filmabend auf dem Dorfplatz vom Samstag, 27. August

Als voller Erfolg darf der Filmabend auf dem Dorfplatz bezeichnet werden. Im Zusammenhang mit dem Projekt «Miär machid Platz!» hat die Projektverantwortliche Nicola Arnold zusammen mit der Kirchenmusikverantwortlichen Valérie Halter diesen Abend organisiert.

Um 20.00 fand die Einstimmung in der Dorfkapelle mit Filmmusik und anschliessendem Apéro statt. Danach wurde auf den Dorfplatz disloziert, wo Popcorn und Wasser abgegeben und danach der Film «Les Intouchables» gezeigt wurde.



Einstimmung in der Dorfkapelle mit Apéro.



Zuschauer auf dem Dorfplatz.



Minis am Popcorn- und Wasserstand.

Gut gestartet mit dem ersten Religions-Modul

Der Seelsorgeraum Sarnen geht bekanntlich auch mit den Kindern neue Wege. Den Religionsunterricht gestalten wir teilweise ausserhalb der Klassenzimmer, in der freien Natur oder in Kapellen und Pfarrräumen.

Anfang September fand das erste sogenannte Wahlpflichtmodul statt. Eines von vier Modulen, welches aus insgesamt acht Angeboten zur Wahl steht.



Für das Modul «Unterwegs zusammen feiern» haben sich rund 60 Kinder der Mittelstufe II und aus dem ganzen Seelsorgeraum angemeldet. Der neue Lehrplan für den Religionsunterricht orientiert sich an verschiedenen Kompetenzen. «Glauben feiern» ist eine davon. Es geht darum, unterschiedliche liturgische Feiern kennenzulernen und mitzufeiern. Dabei wird Raum geschaffen, um den eigenen Glauben zu bereichern und sich berühren zu lassen.

Das erste Wahlpflichtmodul nahm diesen Aspekt auf. Gemeinsam gingen wir ein Wegstück. In einer Kapelle feierten wir, dass der Glaube mit Vertrauen zu tun hat.

In welchen Stürmen des Lebens brauchen wir Vertrauen? Auf wen oder was setzen wir unser Vertrauen? In der biblischen Geschichte vom Seesturm wurde den Freunden von Jesus bewusst, wer sie beruhigt und innere Energie schenkt, um durchzuhalten.

So haben die Kinder alles, was ihnen Mut schenkt, auf ein Papierboot notiert und dem Wasser übergeben. Dies als Zeichen für die tragenden Erfahrungen im Leben. Auch wenn die Wellen mal hochgehen: Der Glaube an Gott ist für viele genauso ein Halt, der das Vertrauen ins Leben stärkt.



Weitere Module:

- Bibel-Kinoabend
- Adventsfenster basteln
- Bibel-Lettering
- Versöhnungsweg
- Kerzen verzieren
- Bruder-Klaus-Spezial
- Singprojekt
- Erstkommunionweg

Das ganze Religionslehrpersonen-Team freut sich sehr auf die weiteren Anlässe und die motivierten und angenehmen Primarschulkinder aus Sarnen, Wilen, Kägiswil und Stalden.

*Agnes Kehrli, Bereichsleitung
Religionsunterricht/Katechese*



Seelsorgeraum
Sarnen
Sarnen Kägiswil Schwendi

Sekretariat

Bergstrasse 3, 6060 Sarnen
Telefon 041 662 40 20
seelsorgeraum@kg-sarnen.ch

Leitung

Gabriela Lischer, Leitung
Seelsorgeraum, Dr. theol.
Bernhard Willi, Pfarrer, Dr. theol.

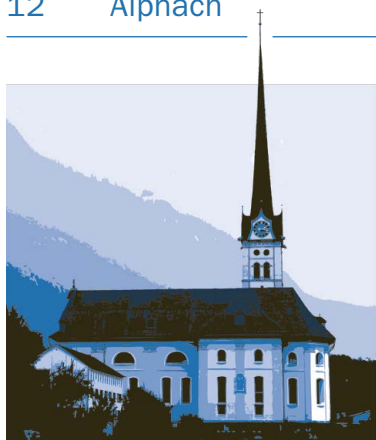
Kontaktperson Kägiswil

Franco Parisi
Büro Kägiswil besetzt am:
Montag, 13.30–17.00 und
Freitag, 09.30–11.30

Kontaktperson Schwendi

Bernhard Willi
Büro Schwendi besetzt am:
Mittwoch, 09.00–12.00 und
Freitag, 14.00–17.00

Änderungen vorbehalten



Pfarrei Alpnach

Pfarramt: 041 670 11 32

pfarramt@pfarrei-alpnach.ch

www.pfarrei-alpnach.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:

Mo, Di, Do 08.00–11.30

Mi, Fr 08.00–11.30/14.00–17.00

Priska Meile, Sekretariat

Fabienne Werlen, Aushilfe Sekretariat

Thomas Meli, Pfarrer

Joachim Cavicchini, Vikar

Felix Koch, Pfarreikoordinator

Anna Furger, Pastoralassistentin

Jasmin Gasser, Religionspädagogin

Vreni von Rotz, Katechetin

Andrea Dahinden, Katechetin

Irene von Atzigen, Katechetin

Gottesdienste

Eidg. Dank-, Buss- und Bettag Sonntag, 18. September

09.30 Eucharistiefeier zum
Erntedankfest mit
dem Kirchenchor *Cäcilia*
und dem Jodlerklub
Alpnach; anschl. *Apéro*
im Pfarreisaal

Opfer: Inländische Mission

Montag, 19. September

11.00 Schulgottesdienst 1. IOS

Dienstag, 20. September

08.30 Rosenkranz

09.00 Wortgottesfeier
mit Kommunionsspendung

19.30 Rosenkranz in Schoried

Mittwoch, 21. September

07.20 Schulgottesdienst 5. Klasse

15.00 *Fiire mit de Chlinä* in der
Pfarrkirche, anschl. Zvieri

Donnerstag, 22. September

08.10 Schulgottesdienst 2. Klasse

16.00 Wortgottesfeier
mit Kommunionsspendung
im Alterszentrum Allmend

Freitag, 23. September

08.30 Rosenkranz

Fest Bruder Klaus

Sonntag, 25. September

09.30 Festgottesdienst mit der
Musikgesellschaft Alpnach

Opfer: Bruderklausenbund

10.45 Tauffeier

Dienstag, 27. September

08.30 Rosenkranz

09.00 Eucharistiefeier

19.30 Rosenkranz in Schoried

Mittwoch, 28. September

07.20 Schulgottesdienst 6. Klasse

Donnerstag, 29. September

16.00 *Kein Gottesdienst* im Alters-
zentrum Allmend infolge
Umzug in neues Gebäude

Freitag, 30. September

08.30 Rosenkranz

16.00 Andacht in der Lourdes-
grotte Niederstad

Gedächtnisse

Sonntag, 18. September, 09.30 Uhr

Erstjzt.: Edith Schäli-Stadelmann,
Dorflistrasse 6; Gertrud (Trudi) Bieri,
Alterszentrum Allmend, ehem.
Sonnmattweg 1.

Ged.: Bernadette Wallimann Fluri,
Steinmattli 3.

Stm.: Albert und Christa Schmitter-
Niederberger und Familie, Eggmatt;
Geschwister Wallimann, ehem.

Büntli; Agnes Spichtig, Unterdorf-
strasse 13; Silvia und Meinrad Walli-
mann-Spichtig und Familie, Büntli;
Anna Spichtig, Büntli; Josef und
Marie Imfeld-von Moos und Sohn
Josef, Seewli.

Sonntag, 25. September, 09.30 Uhr

Stm.: Hermine Wallimann, Stieg.

Agenda

17. Sept. **Ministranten:** Ausflug in
den Zoo für Angemeldete

21. Sept. **Frauengemeinschaft:**
Tagesausflug nach Appen-
zell für Angemeldete

23. Sept. **Volksverein:** Chäsjass um
20.00 im Pfarreisaal

24. Sept. **Jungwacht:** Buiä, Putzä,
Punktä

27. Sept. **Friedhofcafé:** 16.00 auf
dem alten Friedhof –
oberhalb Gemeindegädeli;
bei schlechtem Wetter
im Besinnungsraum

1. Okt. **Blauring:** Jahreshock

2. Okt. **Chilä-Kafi** im 1. OG des
Pfarreizentrums ab 10.15

Jubiläumsspiel 200 Jahre Pfarrkirche Alpnach

«Ysä Turm lyychtet wyyt
is Land»

Reservieren Sie schon heute Ihre
Plätze für folgende Aufführungen:

Donnerstag, 20.10., 20.00 (*Premiere*)

Freitag, 21.10., 20.00

Samstag, 22.10., 20.00

Sonntag, 23.10., 17.00

Donnerstag, 27.10., 18.00 (*Jugend*)

Freitag, 28.10., 20.00

Samstag, 29.10., 20.00 (*Dernière*)

Pfarrei aktuell

Fiire mit de Chlinä am 21. September

«Fiire mit de Chlinä» ist in unserer Pfarrei ein gottesdienstliches Angebot für Kinder bis 6 Jahre. Die Kinder sitzen im Kreis am Boden im Chor der Kirche, Babys mit Bezugspersonen auf einem Stuhl. Im neuen Jahr gehen wir gemeinsam mit Jesus auf den Weg und spielen verschiedene wunderbare Geschichten aus der Bibel nach. Nach jeder Feier wird den Kindern ein passendes «Bhaltis» abgegeben, mit welchem sie bei der nächsten Feier die Lege-Geschichte mitgestalten können.

Die Feier findet fünf Mal im Schuljahr jeweils am Mittwoch um 15.00 Uhr in der Pfarrkirche Alpnach statt und ist mit kurzen Ritualen, Geschichten, Liedern und einem Gebet dem Alter der Kinder angepasst. Das Ziel ist, dass die Kleinkinder mit dem Kirchenraum vertraut werden.

Die nächsten Termine sind:
2022: 21. September, 23. November.
2023: 18. Januar, 22. März, 24. Mai.

Liebe Eltern, wir bitten Sie, Ihrem Kind / Ihren Kindern die Teilnahme zu ermöglichen.

Neu: Herzliche Einladung zum Friedhofcafé

Begegnungen sind Perlen im Alltag. Unerwartete und überraschende Begegnungen machen unser Leben reicher. Friedhofbesucher, aber auch Passanten sind herzlich eingeladen zum Kaffee oder einem Kaltgetränk. Sicherlich werden sich interessante und unterhaltsame Gespräche über Gott und die Welt ergeben.

Wir freuen uns, Sie am **Dienstag, 27. September** von 16.00 bis 18.00 Uhr beim Kaffee begrüßen zu dürfen.



Schauen Sie doch einfach vorbei auf dem alten Friedhof beim Bänkli ob dem Gemeindegädeli. Bei schlechtem Wetter findet das Café im Besinnungsraum statt. Wir freuen uns auf Sie.
Das Café-Team

Erntedankfest zum eidg. Bettag



Das Erntedankfest begehen wir in unserer Pfarrei seit Jahren im Zusammenhang mit der Äplerchilbi jeweils Anfang November. Ganz klar geht es bei diesem Anlass zuerst um die Äplerchilbi, und das Erntedanken geht fast etwas verloren. Dieser Umstand ist sicher nicht etwas Schlechtes, aber wir möchten ab diesem Jahr dem Erntedank wieder zu einer besonderen Aufmerksamkeit und Sensibilität verhelfen, wenn wir ihn ab jetzt jeweils am eidg. Dank-, Buss- und Bettag feiern.

Gerade das Jahr 2022 hat uns wieder drastisch aufgezeigt, wie ein Leben in Fülle nur in Einheit und Sorg-

samkeit mit Gottes Schöpfung einhergehen kann. Gottes Schöpfung mit den Gaben und Ressourcen ist durch die Rücksichtslosigkeit des Menschen bedroht. Wir sind jetzt besonders aufgefordert, über Versorgungsschwierigkeiten nachzudenken – wegen Gier, Egoismus und Machtherrschaft. Hier kann uns die Botschaft Jesu nicht nur die Augen öffnen, sondern zum Umdenken anleiten.

Feiern wir am **Betttag, 18. September** um 09.30 Uhr zusammen mit dem Kirchenchor und dem Jodlerklub Alpnach einen festlichen Erntedankgottesdienst.

Fest Bruder Klaus

Am **Sonntag, 25. September** gedenken wir in Obwalden unseres Landespatrons und Fürbitters Niklaus von Flüe und seiner Frau Dorothea. Manche mögen diesen Festtag als verstaubt und antiquiert empfinden. Ein ernsthafter und vertiefter Blick erkennt aber sofort die Parallele von damals zu heute: «Fried ist allweg in Gott» für die bedrängte Welt im Jahr 2022. Das Seelsorgeteam lädt Sie herzlich ein zum Gottesdienst um 9.30 Uhr in der Pfarrkirche mit der Musikgesellschaft Alpnach.

Aus den Pfarreibüchern

Bestattungen

Anna Halter-Zurmühle, Dammstr. 18, am 7. September in Kägiswil; John Kückler-Wollenmann, Alterszentrum Allmend, ehem. Niederstad 41, Alpnachstad, am 10. September.

Kirchenopfer August 2022

Miva	198.00
Catholica Unio	172.00
Spitex Obwalden	94.00
Caritas Schweiz	344.00

Herzlichen Dank und vergelt's Gott!



Pfarrei Sachseln

Pfarreisekretariat **041 660 14 24**
 MO: 08.00–11.30/13.30–17.30
 DI/MI/DO: 08.00–11.30
 FR: 13.30–17.00
 pfarramt@pfarrei-sachselsn.ch
 www.pfarrei-sachselsn.ch

Seelsorgeteam

Pfarrer Daniel Durrer 041 660 14 24
 Bruder-Klausen-Kaplan
 Ernst Fuchs 041 660 12 65
 P. Mihai Perca 079 539 17 32
 Christoph Jakober 079 438 77 24
 Alexandra Brunner 041 660 14 24

Gedächtnisse

Sonntag, 18. September

10.00 Jahresgedächtnis Männerchor
 Sachselsn/Giswil.

Samstag, 24. September

09.15 1. Jzt. Marie von Moos, Felsenheim.

Mittwoch, 28. September

09.15 Stm. Otto und Bertha Pfenniger-Hostettler, Pappelweg 7.

Samstag, 1. Oktober

09.15 Dreiss. Niklaus Rohrer-Iten, Flurimattli 6.

Sonntagsfiir

Am **Samstag, 17. September** findet im Pfarreiheim um 18.00 die Sonntagsfiir zum Thema «Im Regenbogen Gottes Liebe – sehen» statt.
 Alle Kinder vom Kindergarten bis zur 3. Klasse sind herzlich eingeladen.

Gottesdienste

Samstag, 17. September

09.15 Gedächtnisgottesdienst
 18.00 Vorabendmesse
 18.00 Sonntagsfiir im Pfarreiheim

Sonntag, 18. September – Eidg. Dank-, Buss- und Betttag

08.30 hl. Messe
 10.00 hl. Messe mit Männerchorensemble Sachselsn/Giswil
 Opfer: Bettagsopfer – Inländische Mission
 13.30–14.30 Anbetungsstunde
 14.30 Schlussandacht und eucharistischer Segen

Montag/Dienstag/Mittwoch, 19./20./21. September

09.15 hl. Messe

Donnerstag, 22. September – hl. Mauritius

11.00 Bruder-Klausen-Messe

Freitag, 23. September

09.15 hl. Messe

Samstag, 24. September

09.15 Gedächtnisgottesdienst
 18.00 Vorabendmesse

Sonntag, 25. September – Bruder-Klausen-Fest

07.00 Frühgottesdienst
 09.00 Festgottesdienst mit Bischof Joseph Maria Bonnemain, mitgestaltet vom Chor der Kantorei und Instrumentalisten
 11.00 Spätgottesdienst
 Opfer: Bruder-Klausen-Pfarrei in Brasilien
 15.00 Vesperandacht mit eucharistischem Segen

Montag, 26. September

10.00 Wallfahrtsgottesdienst mit Bischof Joseph Maria Bonnemain

Dienstag, 27. September

09.15 hl. Messe

Mittwoch, 28. September

09.15 hl. Messe

Donnerstag, 29. September

11.00 Bruder-Klausen-Messe

Freitag, 30. September

09.15 hl. Messe

Samstag, 1. Oktober

09.15 Gedächtnisgottesdienst
 18.00 Vorabendmesse

Bruder-Klausen-Fest



Fenster in der Lourdeskapelle.

(Bild: D. Durrer)

Am diesjährigen Bruder-Klausen-Fest vom **Sonntag, 25. September** nimmt unser Bischof Joseph Maria Bonnemain als Gast teil.

Festprogramm in Sachseln:

18.00 Vorabendmesse

07.00 Frühmesse

09.00 Feierlicher Einzug in die Kirche; Festgottesdienst mit Predigt von Bischof Joseph Maria Bonnemain; musikalische Gestaltung: Kantorei Sachseln, Solisten und Instrumentalisten

11.00 Spätgottesdienst

15.00 Vespertgottesdienst und eucharistischer Segen

Die Predigten um 18.00, 07.00 und 11.00 hält Bruder-Klausen-Kaplan Ernst Fuchs.

Festprogramm in Flüeli-Ranft:

Flüeli-Kapelle: 09.15 hl. Messe

Untere Ranftkapelle:

10.30 hl. Messe

17.00 Feiertagsausklang mit Alhornbläsern im Flüeli.

Hildegardfeier der Sportunion Sachseln

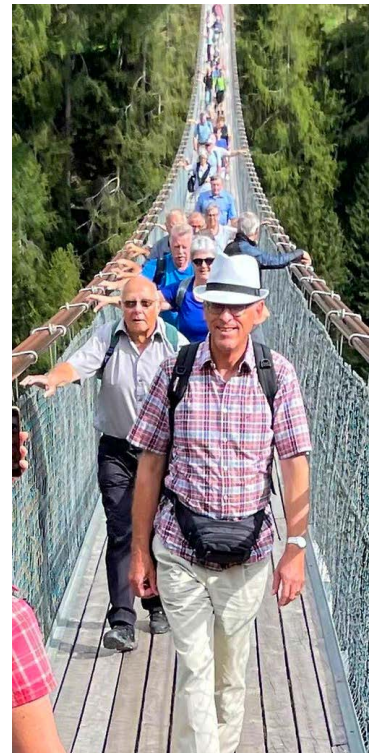
Montag, 19. September um 19.30 in der Kapelle Felsenheim.

Pfarreise in die Romandie

Eine Gruppe aus Sachseln hat Ende August/Anfang September die Umgebung von Yverdon-les-Bains erkundet.

Die Reise führte uns von Sachseln über den Jaunpass nach Gruyère, Estavayer, Yverdon-les-Bains. Die Grotten von Vallorbe, das Uhrenmuseum in Le Sentier, Genf, Romainmôtier, Grandson, eine Wanderung durch die Rebberge von Chexbres waren Ziele der munteren Gruppe. Den Aussichtspunkt «Les Pléiades» bei Vevey haben viele nicht gekannt und waren begeistert vom Fernblick. Eine Schifffahrt von Vevey nach Bouveret, die Abtei St-Maurice, das Städtchen Saillon und die Wanderung über die Hängebrücke zwischen Mühlebach und Fürgangen bildeten den Abschluss unserer erlebnisreichen, spannenden und gemütlichen Reise.

Hier einige Eindrücke:





Herrenmattli 2041 660 14 80

kaplanei.flueli@bluewin.ch

P. Mihai Perca079 539 17 32

Mitteilungen

Bruder-Klausen-Fest

Am Fest unseres Landesheiligen feiern wir Gottesdienste um 09.15 in der Kapelle und um 10.30 in der unteren Ranftkapelle.

Der Festtag klingt um 17.00 mit Alphornklängen aus.

Kirchenopfer

Juni		
05. Hospiz		
Zentralschweiz	113.15	
12. Priesterseminar		
St. Luzi, Chur	93.65	
16. Taubblinden-		
Kulturforum	71.40	
19. Flüchtlingshilfe Caritas	84.10	
26. Papstopfer	74.90	
Juli		
03. MIVA –		
transportiert Hilfe	73.00	
10. Jungwacht/Blauring	70.00	
17. Justinuswerk	100.10	
24. Pro Infirmis	72.20	
31. Kinderkrebshilfe		
Zentralschweiz	79.30	

Allen Spenderinnen und Spendern
ein herzliches Vergelt's Gott!

Gottesdienste

Sonntag, 18. September – 25. Sonntag im Jahreskreis Eidg. Dank-, Buss- und Betttag	
09.15	hl. Messfeier
10.30	hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner
Opfer: Inländische Mission	
Montag, 19. September	
08.00	hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner
Dienstag, 20. September	
09.15	hl. Messfeier
Mittwoch/Donnerstag, 21./22. September	
08.00	hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner
Freitag, 23. September	
09.15	hl. Messfeier im Ranft
Samstag, 24. September	
08.00	hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner
Sonntag, 25. September – Bruder-Klausen-Fest	
09.15	hl. Messfeier
10.30	hl. Messfeier im Ranft
10.30	hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner
Opfer: Unterhalt Ranftkapellen	
Montag, 26. September	
08.00	hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner
Dienstag, 27. September	
09.15	hl. Messfeier
Mittwoch/Donnerstag, 28./29. September	
08.00	hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner
Freitag, 30. September	
09.15	hl. Messfeier im Ranft
Samstag, 1. Oktober	
08.00	hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner

Gedächtnis

Sonntag, 18. September
09.15 Stm. für Albert Rohrer, ehem. Eggen,
Flüeli-Ranft.



Pfarrei Melchtal

Pfarrer: P. Marian Wyrzykowski
041 669 11 22

Sakristaninnen: 079 837 61 71

pfarrei.melchtal@bluewin.ch
www.wallfahrtskirche-melchtal.ch

Gottesdienste

Samstag, 17. September
19.30 Vorabendmesse

Sonntag, 18. September
Eidg. Dank-, Buss- und Bettag
09.00 Beichtgelegenheit
09.30 Sonntagsgottesdienst
19.30 Andacht

Dienstag, 20. September
09.15 hl. Messe

Donnerstag, 22. September
09.15 hl. Messe

Samstag, 24. September
19.30 Vorabendmesse

Sonntag, 25. September
Bruder-Klausen-Fest
09.00 Beichtgelegenheit
09.30 Festgottesdienst
19.30 Andacht

Dienstag, 27. September
09.15 hl. Messe

Donnerstag, 29. September
09.15 hl. Messe

Freitag, 30. September
08.15 Schulgottesdienst

Samstag, 1. Oktober
19.30 Vorabendmesse

Stiftmesse

Samstag, 1. Oktober, 19.30 Uhr
für P. Michael Iten, Melchtal.

Pfarrei aktuell

Bruder-Klausen-Tag

Am **Sonntag, 25. September** feiern wir den **Gottesdienst um 9.30 Uhr** im Gedenken an den heiligen Bruder Klaus.

Geschichte der Wallfahrtskirche und der Pfarrei Maria Melchtal

Das Melchtal liegt in der imposanten Bergwelt der Zentralschweiz im Kanton Obwalden auf dem Gemeindegebiet Kerns. Im Norden begrenzt das Tal der eindrucksvolle Tobel der Melchaa, die Ranftschlucht, in der sich Niklaus von der Flüe (1417–1487), der Mystiker und Landesvater der Schweiz, 1467 als Einsiedler *Bruder Klaus* zurückzog. Die erste urkundlich gesicherte Kapelle im Melchtal wurde ab 1618 als Filiale von Kerns errichtet. Der kleine Bau stand südöstlich der heutigen Kirche und war mit Wandbildern aus dem Leben des hl. Wendelin geschmückt.

Kaplan Viktor Clemens Trachtler (1727–1787) aus Stans übernahm von 1753 bis 1787 die Seelsorge im Melchtal und begründete die Marienwallfahrt. Bei einem Besuch im Flüeli bemerkte er eine Muttergottesstatue, die der Legende nach aus der Zelle des hl. Niklaus von der Flüe in der Ranft-

kapelle stammte und der wunder-same Begebenheiten zugeschrieben wurden. Da er selbst Zeuge des strahlenden Lichtglanzes wurde, der von der Madonna ausging, erwachte in ihm der Wunsch, das Heiligenbild ins Melchtal zu überführen. Das geschah 1761 in einer feierlichen Prozession. Da das Gnadenbild an seinem neuen Standort zunehmend aufgesucht und verehrt wurde, musste die Kapelle 1780 erweitert werden.



Deckenbild Gnadenkapelle: Überführung des Gnadenbildes ins Melchtal.

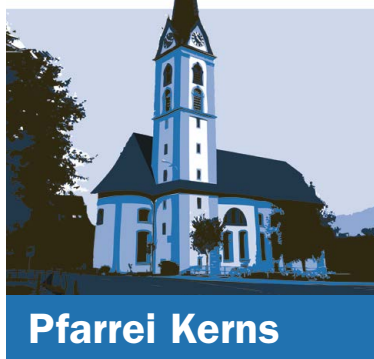
Wir bringen dir dar die Rosen des Lebens; die Tränen, die Freuden, all unser Gebet. Noch nie ward gehört, dass jemand vergebens um deine Hilfe und Huld gefleht.

Maria im Melchtal, heilig und mild, sei hochgepriesen in diesem Bild! O bitte für uns, verlass uns nicht, führ uns zum Himmel, ins ewige Licht.

Von 1868 bis 1980 besorgten Patres aus Engelberg die Seelsorge im Tal und die Betreuung der Wallfahrt. Pater Michael Iten, von 1912 bis 1952 Kaplan im Melchtal, machte sich im besonderen Masse um die Marienwallfahrt verdient und stand als treibende Kraft hinter der Planung und dem Neubau der Wallfahrtskirche von 1926 bis 1928.

1971 erhob der Churer Diözesanbischof Johannes Vonderach die Kaplanei zusammen mit Melchsee-Frutt und Tannalp zur selbständigen Pfarrei.

Auszug aus dem Büchlein Pfarr- und Wallfahrtskirche Unsere Liebe Frau Mariä Namen Melchtal



Pfarrei Kerns

Pfarramt/Sekretariat 041 660 33 74
MO bis DO 08.30–11.30, 13.30–16.30
sekretariat@kirche-kerns.ch
www.kirche-kerns.ch

Seelsorgeteam

Marianne Waltert

Pfarrbeauftragte 041 661 12 29

P. Reto Davatz, Flüeli-Ranft

priesterl. Mitarbeiter 079 122 85 70

Sakristan/in 041 660 71 23

Gottesdienste

Samstag, 17. September

17.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 18. September

Eidg. Dank-, Buss- und Bettag

09.00 Messe in Bethanien St. Nikl.

10.00 Eucharistiefeier,
musikalisch umrahmt vom
Obwaldner Trachtenchorli
Kollekte: Inländische Mission

Dienstag, 20. September

08.00 Schulgottesdienst 3. Klasse

Mittwoch, 21. September

08.00 Meditativer Gottesdienst
der Frauengemeinschaft
mit Eucharistiefeier

Freitag, 23. September

08.00 Schulgottesdienst 6. Klasse
10.00 Eucharistiefeier im Huwel

Samstag, 24. September

10.00 Tauffeier in St. Niklausen

17.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 25. September

Hl. Bruder Klaus

09.00 Messe in Bethanien St. Nikl.

10.00 Eucharistiefeier,
musikalisch umrahmt von
Nicole Flühler (Orgel) und
Richi Wagner (Alphorn)

10.00 *Kapelle Siebeneich*: Eucharis-
tiefeier zum Kapellweihfest

11.15 Tauffeier in Wysserlen

11.30 Tauffeier in St. Niklausen

*Kollekte: Förderverein Niklaus
von Flüe und Dorothee Wyss*

Mittwoch, 28. September

08.00 Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier

Donnerstag, 29. September

19.30 Friedensmesse Sakrista-
nenverband Obwalden

Freitag, 30. September

10.00 Eucharistiefeier im Huwel

11.00 Jugendgottesdienst IOS

Samstag, 1. Oktober

16.00 Rosenkranzgebet in der
Lourdesgrotte Kernmatt
(*bei guter Witterung*)

17.30 Eucharistiefeier

Gedächtnisse

Mittwoch, 21. September, 08.00 Uhr
Gedächtnis der Frauengemeinschaft
für Lisbeth von Rotz-Wallimann,
Huwel 8, ehem. Melchtalerstr. 24;
Hanny Amrhein-Röthlin, Huwel 8,
ehem. Hobielstr. 26.

Sonntag, 25. September, 10.00 Uhr
Dreissigster für Ernst Ettlin-Amstad
(Haldi Ernst), Mimosa, Stanserstr. 20.
Kapelle Siebeneich: Jahrzeit für
die Stifter und Wohltäter der Kapelle.

Donnerstag, 29. Sept., 19.30 Uhr
Gedächtnis Sakristenanenverband
OW für Hans Amrhein-Röthlin.

Stiftmessen

Samstag, 24. September, 17.30 Uhr
Karl und Thildi Bucher-Hagmann,
Untergasse 8, und Familie; Anton und
Frieda von Rotz-Egger, Hostett, und
Angehörige; Klassenkameradinnen
und Klassenkameraden 1927/28.

Sonntag, 25. September, 10.00 Uhr
Kapelle Siebeneich
Niklaus Durrer-Durrer, Etschistr. 2,
und Sohn Glais.

Samstag, 1. Oktober, 17.30 Uhr
Klassenkameradinnen und
Klassenkameraden 1920/21.

Pfarrei aktuell

Das Ja der Liebe

geben sich am Sonntag, 18. Septem-
ber in der Kapelle St. Anton zur
diamantenen Hochzeit

- Paul u. Marie Wallimann-von Wyl,
Ächerli 10, Alpnach
und am Samstag, 24. September
in der Pfarrkirche Lungern
- Michael von Rotz und Martina
Christen, Flüelistrasse 38, Kerns
*Wir wünschen dem Jubelpaar
und dem Brautpaar Gottes Segen.*

Neues Leben in Christus

Durch die heilige Taufe dürfen wir
am Samstag, 24. September
in der Kapelle St. Niklausen

- Aaron und Leif Rune, Söhne von
Mario und Frederike Lussmann-
Lehmeier, Breitenmatt 11
und am Sonntag, 25. September
in der Kapelle St. Niklausen
- Rouven und Mira, Sohn und
Tochter von Pirmin und Silvia
Durrer-Dahinden, Chatzenrain 4
und am Sonntag, 25. September
in der Kapelle Wysserlen
- Valerio, Sohn von Pirmin und
Rebecca Risi-Dörig, Müliboden 8
in die Gemeinschaft mit Christus
und seiner Kirche aufnehmen.

Abgesagt

Aufgrund von internen Verschiebungen fällt das Familienpilgern vom Sonntag, 25. September aus.

Holzwan-Kapelle

Sonntag, 25. September, 19.00 Uhr
Gottesdienst in der Holzwan-Kapelle.

Letztes Rosenkranzgebet in der Lourdesgrotte Kernmatt

Samstag, 1. Oktober, 16.00 Uhr
Sie sind bei guter Witterung herzlich zum letzten Rosenkranzgebet in diesem Jahr in der Lourdesgrotte Kernmatt eingeladen.

Familientreff Kerns

Samstag, 17. September, 09.00 bis 12.00 Uhr Tischmarkt im Pfarrhof
Es werden Spielsachen, Kleider, Selbstgebasteltes oder andere Artikel verkauft.

Mittwoch, 21. September, 15.00 Uhr Kasperltheater im Pfarrhof
Kasperli und seine Freunde entführen uns in die faszinierende Welt des Puppenspiels. Nimm doch ein Kissen zum Draufsitzen mit. Anschliessend gemütliches Beisammensein. Gegen einen Unkostenbeitrag stehen Kaffee, Kuchen und Sirup bereit.

Dauer: ca. 30 bis 40 Minuten
Kosten: Fr. 6.– für FG-Mitglieder und Fr. 8.– für Nichtmitglieder

Anmeldung bis am Dienstag, 20. September: Nicole Bucher, 078 898 96 76 oder unter www.fgkerns.com.

Frauengemeinschaft Kerns

Mittwoch, 21. September, 08.00 Uhr Meditativer Gottesdienst
Es sind alle, ob Mitglied oder nicht, Mann, Frau oder Kind, willkommen.

Wir gratulieren

Zum 80. Geburtstag am 22. September
Alfred Durrer-Filliger,
Melchtalerstrasse 7a.

Zum 80. Geburtstag am 26. September
Fridolin Britschgi-Enz,
Kägiswilerstrasse 39.

Abschied tut weh

Wieder einmal heisst es Abschied nehmen. Gleich zwei bekannte Gesichter verlassen uns per Ende September. **P. Reto Davatz**, Franziskaner vom Flüeli, wurde von seinem Orden zurück nach Kanada berufen und übernimmt dort neue Aufgaben.

P. Reto hat uns mit grosser Herzlichkeit und viel Freude in den letzten Monaten unterstützt. Wir danken ihm für all seine Dienste und wünschen ihm für all seine neuen Aufgaben in Übersee viel Erfüllung.

Ebenfalls Abschied nehmen müssen wir von **Nicole Flühler**, die sich eine berufliche Auszeit gönnt. Wir werden nicht nur ihr einzigartiges Talent als Organistin und Sängerin vermissen, sondern auch ihre grossartige Fähigkeit, die Stimmung einer Feier zu spüren und spontan in Klang und Gesang wiederzugeben. Auch ihr ein grosses Dankeschön für jeden Klang und Ton.

Marianne Waltert

Im Gottesdienst vom 25. Sept. verabschieden wir P. Reto und Nicole Flühler offiziell. Beim anschliessenden Apéro haben Sie Gelegenheit, beiden auch persönlich noch auf Wiedersehen zu sagen.

Ein neues Gesicht

Als neues Gesicht in der Pfarrei dürfen wir Thomas Schneider willkommen heissen. Er ist Theologe und übernimmt ab sofort verschiedene Aufgaben in der Katechese, Seelsorge und Liturgie.



Grüezi mitenand!
Seit Kurzem darf ich in Kerns und St. Niklausen wirken und meine langjährige Erfahrung in der Pfarreiarbeit, dem Religionsunterricht bzw. der Jugend- und Familienpastoral mit Ihnen teilen.

Mein Name ist Thomas Schneider-Hug. 1988 kam ich aus Rheinbach/Bonn für das Studium an die Theologische Fakultät nach Luzern. Aus ursprünglich zwei Semestern sind inzwischen 34 Jahre geworden, in denen ich die Inner- bzw. Zentralschweiz kennen und lieben gelernt habe. In all diesen Jahren durfte ich in verschiedenen Pfarreien, aber auch im Privaten sehr viele interessante Kontakte und bereichernde Beziehungen knüpfen, die meine Arbeit in der täglichen Pfarreiseelsorge bis heute stark geprägt haben. Nach Seelsorge-Tätigkeiten in Luzern, Baar, Horw und Risch-Rotkreuz-Meerskappel bin ich nun in Obwalden angekommen. Mit Marianne Waltert und allen anderen Pfarrei-Mitarbeitenden möchte ich hier von ganzem Herzen meinen Beitrag für eine lebendige, aktive und zukunftsweisende Pfarrei leisten.

Mit meiner Frau und ihren beiden Söhnen lebe ich in ihrem Elternhaus in Baar. Dort engagieren wir uns auch im Pfarrei- und Dorfleben. In der Freizeit geniessen wir im Winter die Klewenalp und im Sommer den Lago Maggiore. Weitere Hobbys von mir sind die Verwaltung und Betreuung meines Ferienlagerhauses in Emmetten, Oldtimerfahrten, Musik, Basketball und Fotografieren.

Nun freue ich mich auf ein gutes Miteinander, verbunden mit aufbauenden Gesprächen und schönen Momenten in der Pfarrei.

Herzlich, Ihr Thomas Schneider



Giswil/Grossteil

Seelsorgeteam

Gabriel Bulai, Pfarrer 041 675 11 16
 Astrid Biedermann,
 Pastorale Mitarbeiterin 079 232 96 07
 Daniela Supersaxo,
 Religionspädagogin 079 925 22 81
 www.pfarrei-giswil.ch

Pfarreisekretariat

Anita Ryser 041 675 11 25
 sekretariat@pfarrei-giswil.ch
 Mo/Di/Do/Fr 07.30–11.00
 Mo/Di 13.30–16.00

Gottesdienste

Samstag, 17. September

St. Anton/Grossteil

18.00 Eucharistiefeier, mitgestaltet von einem Männerensemble unter der Leitung von Gerhard Durrer

Opfer: Bettagsopfer für die Inländische Mission

Sonntag, 18. September

25. Sonntag im Jahreskreis
 BWZ/St. Laurentius (Rudenz)

Eidgenössischer Dank-, Buss- und Betttag

09.30 Eucharistiefeier, Familiengottesdienst, mitgestaltet von einer Schwyzerörgelgruppe, anschliessend Apéro beim BWZ (Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Kirche Rudenz statt.)

Opfer: HELP (Jugend-samaritergruppe)

Mittwoch, 21. September

Alte Kirche

09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Freitag, 23. September

«dr Heimä»

17.00 Eucharistiefeier

Samstag, 24. September

«dr Heimä»

17.30 Sonntagsfür 1. und 2. Klassen

St. Laurentius/Rudenz

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 25. September

Bruder-Klausen-Fest

Alte Kirche oder

St. Anton/Grossteil

09.30 Eucharistiefeier, mitgestaltet vom Kirchenchor

Opfer: Alte Kirche

Freitag, 30. September

«dr Heimä»

17.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Samstag, 1. Oktober

St. Laurentius/Rudenz

18.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Gedächtnisse

St. Laurentius/Rudenz

Sonntag, 18. September

Stm. für Josef und Benedikta

Rossacher-Berchtold, Selibiel,

Otto Rossacher-von Ah,

Rebstock 2, Albert und Rita

Rossacher-von Ah, Selibiel, und

Angehörige; Paul Häcki-Kiser,

Mattenweg 20.

St. Laurentius/Rudenz

Samstag, 24. September

Stm. für Paul Häcki-Kiser, Mattenweg 20.

Alte Kirche bei schlechtem Wetter

St. Anton/Grossteil

Sonntag, 25. September

Stm. für Max Albert-Kaufmann, Dichtigen 1.

Pfarrei aktuell

Familiengottesdienst am eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag

Zu diesem besonderen Gottesdienst, der speziell für Familien gestaltet ist, laden wir alle ganz herzlich ein. Wir feiern bei schönem Wetter draussen beim BWZ. Anschliessend sind alle zu einem Apéro eingeladen.

Familiengottesdienst Betttag

Sonntag, 18. September

09.30 Uhr BWZ

(bei schlechtem Wetter in der Kirche Rudenz)



Wir freuen uns auf zahlreiche Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Kollektivunterkunft Hotel Krone: «Wir sagen DANKE»

Rund 60 ukrainische Geflüchtete haben seit April 2022 Unterkunft in der Kollektivunterkunft Hotel Krone und im Haus Mondschein gefunden. Am 20. August waren die Bewohner und Bewohnerinnen, alle Freiwilligen und Projektmitarbeitenden zum Sommeranlass eingeladen. Danke zu sagen, sich gegenseitig kennenzulernen und auszutauschen waren die Gründe für den Anlass.

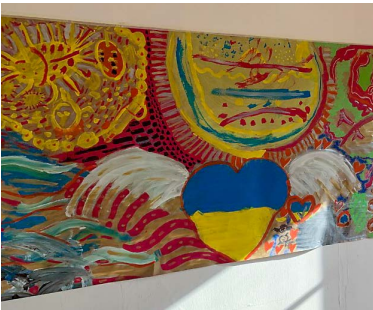
Angela Koch und Lucia Abächerli, Betreuung und Verantwortliche Kollektivunterkunft, bedankten sich bei allen, welche in irgendeiner Form zu einem guten Miteinander beitragen.

Den Auftakt des Unterhaltungsprogramms machte Prof. Dr. Bindli mit seiner Zauberkunst.



Prof. Dr. Bindli mit Zauberlehrling.

Die Ukrainerin Victoria stellte das Kreativprojekt vor, an dem Kinder und Erwachsene teilnahmen. In der «Art Gallery» im dritten Stock des Hotels konnten die im Projekt entstandenen Kunstwerke bestaunt werden.



Art Gallery.

Der «hoteleigene» Chor, unter der Leitung von Halina, sang voller Inbrunst ukrainische Volkslieder.



Chor mit Halina am Klavier.

Zum Abschluss waren alle zum Apéro riche eingeladen, das vom Team der Kollektivunterkunft und einigen Ukrainerinnen vorbereitet wurde. Es gab viele ukrainische Spezialitäten und ... Hindersimagronen. Der Spruch «Man isst auch mit dem Auge» bewahrheitete sich beim Anblick des grosszügigen Buffets.

Auch wir sagen DANKE, die wir eingeladen waren und den Begegnungsnachmittag einfach nur geniessen konnten.

Text: Astrid Biedermann-Burgener
Bilder: Angela Koch,
Agnieszka Wojwinik

Kirchenopfer

April 2022

Kollekte	
Fastenaktionen	1100.40
Christinnen und Christen im Nahen Osten	665.60
Ministranten Giswil	462.55
Kirche GT	206.70
Samiglois-Einzug	567.75

Beerdigungen

07.04. z. G. Alte Kirche	549.75
09.04. z. G. Kirchenchor	301.50

Verschiedenes

Kerzenopfer z. G. Kirche GT	526.80
Kerzenopfer z. G. Kirche RU	258.40
Kerzenopfer z. G. Kapelle KT	90.45
Alte Kirche Opferstock	725.55
Heimosterkerzen	2320.00

Sakramentskapelle Opferstock	204.50
------------------------------	--------

Mai 2022

Kollekte	
Verein Kirchliche Gassenarbeit, Luzern	290.70
FG-Chor, Giswil	401.25
Clubhüüs, Erstfeld	473.80
Zeitgut Obwalden	190.10
Polenkapelle	176.20
Arbeit der Kirche in den Medien	77.05

Beerdigungen

14.05. z. G. Felsenheim	359.85
-------------------------	--------

Verschiedenes

Kerzenopfer z. G. Kirche GT	150.95
Kerzenopfer z. G. Kirche RU	191.00
Kerzenopfer z. G. Kirche KT	122.25
Alte Kirche Opferstock	290.30
Heimosterkerzen	470.00
Antonius GT	211.00
Antonius RU	629.70

FG-Programm

ELKI-Café

Mittwoch, 21. September
Während Klein spielt, kann Gross entspannt plaudern und einen Kaffee geniessen. Besuch von Gaby Rohrer, Kanga-Trainerin und Trageberaterin.

09.00–11.00 Uhr, in der Boni, Hauetistrasse 11, Grossteil

«Spielabig» in der Boni für alle

Freitag, 30. September
Zeit: 19.00 bis ca. 22.00 Uhr
Ort: in der Boni, Hauetistrasse 11, Giswil
Mitnehmen: gute Laune

Anmeldung:
bis Freitag, 23. September
an Esther Windlin, 077 419 18 00
oder kurse@fg-giswil.ch

Wir verbringen einen gemütlichen «Spielabig». Natürlich ist auch für das leibliche Wohl gesorgt.



Pfarrei Lungern

Pfarramt 041 678 11 55

Seelsorger und Pfarreileiter

Cristinel Rosu 041 678 11 55

pfarreileiter@pfarramt-lungern.ch

Öffnungszeiten Sekretariat

Di, Mi, Fr 09.00–11.00; Do 14.00–17.00

Béatrice Imfeld, Nicole Gasser

sekretariat@pfarramt-lungern.ch

Pfarradministrator

Pfr. Bernhard Willi 041 662 40 20

Katechese/Jugendarbeit

Michaela Michel, Katechetin

Walter Ming, Psychologe lic. phil.

Gottesdienste

Pfarrkirche

Sonntag, 18. September

Eidg. Dank-, Buss- und Bettag

09.30 Eucharistiefeier

Opfer: Obwaldner Sozialfonds für
Mütter und Familien in Not

Dienstag, 20. September

08.30 Schulgottesdienst MS

Sonntag, 25. September

Bruder Klaus

09.30 Eucharistiefeier

Opfer: Stiftung Bruder Klaus

Dreissigster

Sonntag, 18. September, 09.30 Uhr
Dreissigster für Otto Krämer

Sonntag, 25. September, 09.30 Uhr
Dreissigster für Hans-Heini Gasser-Sutter

Stiftmessen

Sonntag, 18. September, 09.30 Uhr
Stiftmesse für Arnold und
Hilda Gasser-Stalder mit Familien,
Belles

Sonntag, 25. September, 09.30 Uhr
Stiftmesse für Arnold und
Rosmarie Halter-Imfeld, Kaisers,
Lenggasse mit Familien und für
Josef Imfeld, Kiefer Sepp

Kapelle Eyhuis

Sonntag, 18. September

Eidg. Dank-, Buss- und Bettag

11.00 Eucharistiefeier

Opfer: Obwaldner Sozialfonds für
Mütter und Familien in Not

Freitag, 23. September

17.00 Wort-Gottes-Feier
mit Kommunionsspendung

Sonntag, 25. September

Bruder Klaus

11.00 Wort-Gottes-Feier

Opfer: Stiftung Bruder Klaus

Freitag, 30. September

17.00 Rosenkranzgebet

Pfarrei aktuell

Info Pfarreisekretariat

Vom 29. September bis 18. Oktober ist das Sekretariat wie folgt geöffnet: Dienstag-, Mittwoch- und Donnerstagmorgen von 09.00 bis 11.00 Uhr.
Vielen Dank für das Verständnis.

Vorschau

**Bettag:
Jodler-
gottesdienst**



mit dem
Jodlerklub Bärgeese, Lungern

Sonntag, 18. September
auf dem Chäppeli, 11.00 Uhr



Alle sind herzlich dazu eingeladen!

Für das anschliessende leibliche Wohl
ist das Chäppeli-Team besorgt.

Frauen- und
Müttergemeinschaft
Lungern



Vereinsausflug in die Genferseeregion

Am **Dienstag, 27. September** laden wir alle zum Vereinsausflug in die Genferseeregion ein. Gemeinsam geniessen wir den Tag mit einer Carfahrt durch verschiedene Regionen mit ihren typischen Landschaften, feinem Essen, einem guten Glas Wein, gemütlichem Beisammensein ...
Abfahrt: Kaiserstuhl 6.50 Uhr, Obsee 7.00 Uhr, Kirchplatz 7.05 Uhr. Kosten: Fr. 90.–. **Anmeldung** bis 17. Sept. an Tel. 041 678 12 77 oder 079 232 94 38.

Senioren-Mittagstisch

Das Eyhuis Lungern lädt am **Donnerstag, 29. September** zum gemeinsamen Mittagstisch für Senioren ein.
Anmeldung bis Dienstag davor an das Küchenteam, Tel. 041 679 71 95.

Zum Bruder-Klausen-Fest am 25. September

Lieber Bruder Klaus

Über 500 Jahre sind seit deinem Tod vergangen, aber in den Gedanken, Herzen und Gebeten vieler Menschen hast du nie aufgehört zu existieren. Tausende von Menschen pilgern jährlich zu deinem Grab. Über 200 Kirchen und Kapellen weltweit haben dich als ihren Patron gewählt. Sehr viele Bücher wurden über dich geschrieben. Auf unzähligen Bildern wurdest du abgebildet. Sehr zahlreich sind auch die Statuen, mit denen man dir in Kirchen, auf öffentlichen Plätzen und sogar im Bundeshaus in Bern die Ehre erweisen möchte.

Bruder Klaus, warum diese grosse Verehrung? Was hast du gemacht, was andere nicht gemacht hätten, und warum sind sie längst vergessen gegangen, du nicht? Was fasziniert die Menschen schon seit über einem halben Jahrtausend an dir?

Manche deiner Kenner würden vielleicht sagen: Deine Klugheit und Weisheit, die dir halfen, ein hervorragender Ratgeber zu sein, sind der Grund für die Faszination und die Verehrung, die dir entgegengebracht werden. Du aber würdest ihnen antworten: «Klugheit und Weisheit sind Gottes Geschenk, Talente, für die der Mensch nichts kann. Sie sind also nicht mein eigener Verdienst.» Dann ist dein Fasten der Grund dafür, dass du eine grosse Verehrung genießt. 20 Jahre hast du unten im Ranft nichts gegessen und getrunken. Das ist es doch! «Nein», würdest du auch hier erwidern. «Dass ich fasten konnte, war auch ein Geschenk des Himmels.» Oder, wie du deinen Zeitgenossen antwortetest, die dich danach fragten: «Gott weiss.» Das Fasten ist es also auch nicht. Dann kann es nur noch das Friedensabkommen von Stans sein. Denn damit hast du ja die Eidgenossenschaft vor Krieg und Zerstörung bewahrt. Aber auch hier würdest du antworten: «Gottes Werk war es, denn Friede ist allweg in Gott, weil Gott ist der Friede.»

Lieber Bruder Klaus, es scheint, als würde uns die richtige Antwort verborgen bleiben. Und dennoch: Es gibt etwas, bei dem du nicht erwidern kannst: «Das ist Gottes Werk, Gottes Geschenk, ich kann nichts dafür.» Dieses Etwas ist deine unermüdliche Gottsuche! Die Suche nach dem einig Wesen. Dein bester Freund Erni berichtete kurz nach deinem Tod im Sachsler Kirchenbuch, dass du seit der Turmvision in deinem sechzehnten Lebensjahr keinen grösseren Wunsch hattest, als das einig Wesen zu suchen. Und wie unruhig warst du, Bruder Klaus, bis du das einig Wesen finden, seinen Ruf verstehen und ihm dann auch folgen konntest.

Lieber Bruder Klaus, wie du damals sind auch wir von Unruhe geplagt. Eigennutz, Besitz, Geld, Karriere, Prestige – Dinge, denen wir Tag für Tag nachrennen – bringen uns nicht weiter. Von all dem hast du dich entschieden distanziert und damit Zeugnis dafür gegeben, dass der Mensch im Materiellen keine Ruhe, keinen Frieden finden kann. Du lehrst uns, dass Heiligkeit nichts anderes ist, als Gott zu suchen und ihn zur Mitte unseres Lebens zu machen. Wir danken Gott für dein Lebensbeispiel.

Cristinel Rosu



Gottesdienste

Samstag, 17. September

Eidg. Dank-, Buss- und Bettag

18.00 Eucharistiefeier

Opfer: Obwaldner Sozialfonds für
Mütter und Familien in Not

Samstag, 24. September

Bruder Klaus

18.00 Eucharistiefeier

Opfer: Stiftung Bruder Klaus



*Bruder-Klaus-Statue beim Klostertor
in Engelberg.*
(Bild: C. Rosu)

AZA 6064 Kerns

Post CH AG

Abonnemente und Adress-
änderungen: Administration
Pfarreiblatt Obwalden,
Unterbalmstr. 8, 6064 Kerns,
Tel. 079 575 10 12
tamaramay@gmx.ch

54. Jahrgang. Erscheint vierzehntäglich. – **Redaktion Pfarreiseiten:** Für die Pfarreiseiten sind ausschliesslich die Pfarrämter zuständig. – **Redaktion Mantelteil:** Donato Fisch, Judith Wallimann, Monika Kuchler, Vreni von Rotz. **Adresse:** Redaktion Pfarreiblatt Obwalden, Pilatusstrasse 3, 6072 Sachseln, E-Mail pfarreiblatt@ow.kath.ch – **Druck/Versand:** Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch
Redaktionsschluss Ausgabe 18/22 (2. bis 22. Oktober): Montag, 19. September.

Ausblick Rückblick

Kantonale Gemeinschaftsfeier zum Bettag in Sarnen

Der Regierungsrat, das Dekanat und die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Obwalden laden auch dieses Jahr wieder zur kantonalen Gemeinschaftsfeier am eidgenössischen Betttag in die Kollegikirche Sarnen ein. Der ökumenische Gottesdienst bildet die Fortsetzung der traditionellen Bettagsfeiern auf dem Landenberg seit 1991. Beim anschliessenden Apéro besteht Gelegenheit zum ungezwungenen Kontakt mit dem Regierungsrat und weiteren Behördenmitgliedern.

Sonntag, 18. September

17.00 Begrüssung Landammann Christoph Amstad; ökumenischer Gottesdienst zum eidgenössischen



Im Gegensatz zu 2021 spricht dieses Jahr nichts gegen ein geselliges Glas Wein nach der Bettagsfeier.

Dank-, Buss- und Betttag unter Mitwirkung des Kirchenchors Harmonie Sarnen.

Anschliessend Volksapéro im Freien (nur bei trockener Witterung).

BergMusik in Sarnen

Am Sonntag, 25. September spielt Maryna Burch um 19 Uhr in der Kollegikirche auf der Orgel schweizerische und ukrainische Volkslieder sowie volkstümliche Musik aus der Schweiz.

Der Eintritt ist frei. Die Kollekte ist für das Kinderhilfswerk UNICEF in der Ukraine bestimmt.

Adoray-Festival in Zug

20.–23. Oktober 2022

Seit über zehn Jahren findet in Zug jährlich das Adoray-Festival statt. «Es treffen sich jeweils etwa 600 junge Leute zu vier Tagen voller Glaubensfreude, Inspiration, Gemeinschaft, neuen Impulsen und genialem Lobpreis», wie die Veranstalter schreiben. www.adorayfestival.ch

Bruder-Klausen-Fest 2022

Am diesjährigen Bruder-Klausen-Fest vom Sonntag, 25. September nimmt Bischof Joseph Marie Bonnemain als Gast teil.

Festprogramm in Sachseln

18.00 Vorabendmesse

07.00 Frühstück

09.00 Feierlicher Einzug in die Kirche; Festgottesdienst mit Predigt von Bischof Joseph Bonnemain. Mitgestaltung Kantorei Sachseln und Instrumentalisten.

Anschl. ist Apéro vor der Kirche.

11.00 Spätgottesdienst

15.00 Vespertgottesdienst und eucharistischer Segen

Die Predigten um 18.00, 07.00 und 11.00 hält Bruder-Klausen-Kaplan Ernst Fuchs.

Festprogramm in Flüeli-Ranft

Flüeli-Kapelle: 09.15 hl. Messe

Untere Ranftkapelle:

10.30 hl. Messe

17.00 Feiertagsausklang mit Alphornbläsern im Flüeli